



HOCHSCHULSPIEGEL

Träger der
Ehrennadel
der DSF
in Silber

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 18

Oktober 1977

Preis 10 Pfennig



US



Am 8. September berieten die Parteikräfte über die Aufgaben der Parteidokumentation bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED im Studienjahr 1977/78.

Hohe Anforderungen an Effektivität und Qualität in Lehre, Ausbildung und Forschung

Die Parteikräfte unserer Hochschule berieten am 8. September 1977 über die Aufgaben der Parteidokumentation im neuen Studienjahr. Hauptziel der politischen Arbeit aller Parteidokumentation wird es sein, vorbildlich und im engen Miteinander mit allen Angehörigen

einer unserer Bildungsseinrichtungen die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED weiter in überzeugender und konsequenter Weise durchzusetzen.

Lesen Sie dazu auch Seiten 3/4.

Genosse Elster, Klarer Befehl der Bevölkerung der DDR, hörte das Schlusswort der Beratung gehalten. Zu Beginn richtete er herzliche Dankesworte an die Studenten, die auch an die Mitarbeiter unserer Hochschule. In denen er die hervorragenden Leistungen der Studentenabteilung, die Erfolge der zahlreichen Kurse und Weiterbildungserfolge und nicht zuletzt die Anstrengungen zur Vorbereitung des neuen Studienjahres würdigte.

Im folgenden untersuchte er noch einmal drei im Referat genannte Schwierigkeiten, die die besondere Aufmerksamkeit der Parteidokumentation verdienten:

- Kampf um eine höhere Effektivität der politisch-ideologischen Arbeit.
- Sicherung einer höheren Qualität in Erziehung, Lehre, Ausbildung und Forschung.

• weitere Erhöhung der politischen Rolle der FDJ-Organisation.

Genosse Elster widmete sich dann besonders der Frage, wie Wirklichkeit und Effektivität der politisch-theoretischen Arbeit erhöht werden können und damit — wie im Schluß über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit formuliert — Organisierung und Mobilisierung der Werktätigen für unsere gemeinsamen Aufgaben zu neuer Qualität geführt werden.

„Dabei wollen wir nicht nur von Tagesfragen ausziehen“, so Genosse Elster, „sondern es gilt auch künftig, in erster Linie über einen längeren Zeitraum und mit Beginn jedes neuen Studienjahrs gezielt bestimmte Grundkennzeichen und Überzeugungen in- und außerhalb der Lehrveranstaltungen gemeinsam mit der FDJ-Grundorganisation zusammen.“

Während die USSSR 1975 für Russland, weitere Erhöhung der politischen Rolle der FDJ-Organisation.

Zur Problematik der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Sowjetunion führte der Redner, auf die Wichtigkeit des Studiums der neuen Verfassung der UdSSR hinzu, nehmend aus: „Es ist notwendig, dafür zu sorgen, daß dieses Material, diese Argumente allen Studenten und Mitarbeitern der Technischen Hochschule zur Kenntnis gebracht werden, damit jeder wissenschaftlich exakt und nicht nur didaktisch richtig einschätzen kann, daß die entwickelte sozialistische Gesellschaft in der Sowjetunion zur Wirklichkeit geworden ist und daß nun dort die Grundlagen des Kommunismus errichtet.“

Einige interessante Zahlen nannte Genosse Elster im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Kampagne in kapitalistischen Ländern, die sich gegen die Abschottungsbemühungen der Sowjetunion richtet. Er sagte: „Während die USSSR 1975 für Russland, weitere Erhöhung der politischen Rolle der FDJ-Organisation.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Im Gespräch über den Ernst-Schneller-Film des Fernsehens der DDR mit Nationalpreisträger Horst Schäfer, Ause und Regisseur Rudi Kurz und Dr. Wolfgang Kießling, wissenschaftlicher Berater des Films (l., 2. und 4. v. l.). Das Gespräch leitete Prof. Dr. Mühlung.

Im Zeichen des Roten Oktober

Am 15. Dezember beginnen auch an unserer Hochschule die Verbandswahlen der Freien Deutschen Jugend.

Die zweijährigen Wahlen, die ganz im Zeichen des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution stehen, sind die bisher umfangreichste Bilanz der FDJ-Kollektive darüber, wie sie in den über 12 Monaten seit dem IX. Parteitag der SED zur Erfüllung seiner Beschlüsse beigetragen haben. Der „FDJ-Auftrag IX. Parteitag“ ist auch die Grundlage der neuen Arbeitsprogramme, die, ausgehend von einer umfassenden Analyse der Entwicklung der FDJ-Kollektive, in den Wahlversammlungen beschlossen werden.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Blick in die Werkstatt parteilicher Kunst



Im Gespräch über den Ernst-Schneller-Film des Fernsehens der DDR mit Nationalpreisträger Horst Schäfer, Ause und Regisseur Rudi Kurz und Dr. Wolfgang Kießling, wissenschaftlicher Berater des Films (l., 2. und 4. v. l.). Das Gespräch leitete Prof. Dr. Mühlung.

Heute



Rahmenprogramm der 9. FDJ-Studententage



Wir berichten über die Parteidokumentation



Zum Parteilehrjahr 1977/78



Festival des sowjetischen Kino- und Fernsehfilms